



April 2011

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

CALL FOR PAPERS: Erstes «Schweizer Methodenfestival – Qualitative Forschungsmethoden und Mixed Methods Designs»

Veranstalter: SAGW, FORS, Universitäten Basel und Genf

Eingabefrist: 20. Mai 2011

Datum: 16./17. September 2011

Ort: Basel

Parallel durchgeführte Forschungsateliers zu verschiedenen qualitativen Methoden und Mixed Methods Designs bieten hauptsächlich Doktorierenden und Postdocs die Gelegenheit, ihre Projekte mit Blick auf konkrete methodische Aspekte zu präsentieren und diskutieren.

Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2011/met-festival.html>

Save the date: Für eine neue Kultur der Geisteswissenschaften?

Datum: 30. November bis 2. Dezember 2011

Ort: Kursaal, Bern

Ausgehend von der Annahme, dass zu einer gemeinsamen Wissenschaftskultur ein Minimal-Konsens gehört, was gute geisteswissenschaftliche Forschung und Lehre ausmacht, will die SAGW eine breite und disziplinenübergreifende Debatte lancieren, wie sich die Geisteswissenschaften zukünftig unter Berücksichtigung der vorherrschenden bildungs- und hochschulpolitischen Wandlungsprozesse positionieren sollen und wollen.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Anmeldung ab dem 23. Mai 2011 möglich ist. Das Tagungsprogramm wird zu diesem Zeitpunkt ebenfalls auf unserer Website aufgeschaltet.

Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2011/wis-kultur.html>

Veranstaltung Zukunft Bildung Schweiz: Von der Selektion zur Integration

Datum: 16./17. Juni 2011

Ort: Universität Bern, Fabrikstrasse 6 (von Roll-Areal)

Gesamtes Programmheft online und elektronische Anmeldung eröffnet

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz organisieren in Zusammenarbeit mit dem Forum Bildung sowie der Schweizerischen Stiftung für Audiovisuelle Bildungsangebote und in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung die öffentliche Veranstaltung «Zukunft Bildung Schweiz. Von der Selektion zur Integration». Die Auftaktveranstaltung der Reihe «Zukunft Bildung Schweiz» widmet sich den Themen Selektion, Integration und Übergänge/Durchlässigkeit für die Bildungsstufen der Basis- oder Grundbildung. Weitere Informationen:

<http://www.akademien-schweiz.ch/index/Projekte-und-Themen/Zukunft-Bildung-Schweiz.html>

Ausschreibung Prix Média 2011

Einsendeschluss: 31. August 2011

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz zeichnen mit dem Prix Média spannende Beiträge von herausragender Qualität aus, die leserfreundlich und gut verständlich verfasst sind, einen Gesellschafts- und Gegenwartsbezug aufweisen und in einem regelmässig erscheinenden Schweizer Medium publiziert wurden. Der «Prix Média akademien-schweiz» wird jährlich in vier Bereichen (Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin sowie Technik) vergeben und ist mit je 10'000.– CHF dotiert.

Weitere Informationen:

<http://www.academies-suisse.ch/index/Stipendien-und-Preise/Preise/Prix-Media.html>

Jahresbericht 2011 der SAGW

Der Jahresbericht 2010 der SAGW liegt vor. Er zeigt die wachsende Bedeutung der Akademien der Wissenschaften Schweiz für unsere Tätigkeit auf. Die thematischen Arbeiten in unseren Schwerpunkten erfolgen weitgehend in enger Zusammenarbeit mit den Schwesterakademien. Gemeinsam nehmen wir unsere wissenschaftspolitischen Interessen wahr und pflegen wir die internationalen Beziehungen. In einem unter den vier Akademien geteilten Grundverständnis der Rolle und Funktion von Akademien setzen wir uns denn auch für die spezifischen Anliegen der Geistes- und Sozialwissenschaften ein.

Download des Jahresberichts und der Berichte der Mitglieder:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/jahresbericht.html>

Enrico Natale, le nouveau directeur d'infoclio.ch

Enrico Natale est désormais le nouveau directeur d'infoclio.ch. Il succède à Philipp Ischer, qui a géré cette entreprise de l'ASSH jusqu'à la fin de l'année 2010. À travers Enrico Natale, infoclio.ch profite d'un jeune historien romand qui a déjà sa place dans la communauté scientifique. À côté d'Eliane Kurmann et Christine Stettler, il dirigera infoclio.ch vers l'avenir.

Informations supplémentaires: <http://www.infoclio.ch>

Das Vocabolario hat eine neue Website

Die neue, farblich und inhaltlich attraktiv gestaltete Website des «Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana» (VSI) bietet dem interessierten Besucher eine Vielzahl von Erklärungen, Hintergrundinformationen, Bildmaterial sowie Verlinkungen, welche eine äusserst spannende und lehrreiche Lektüre ermöglichen:

<http://www4.ti.ch/decs/dcsu/ac/cde/pubblicazioni/vocabolario-dei-dialetti-della-svizzera-italiana/>

Mehr zu den Nationalen Wörterbüchern:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/die-akademie/unternehmen/nwb.html>

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Nichteintreten auf das KOP 12/13

Die Finanzkommission ist nicht auf das Konsolidierungsprogramm 2012–2013 eingetreten. Die Kommission folgt mit ihrer Entscheidung dem des Ständerats vom 17. März 2011. Folglich wird keine Detailberatung durchgeführt. So sieht der aktualisierte Finanzplan für die nächsten Jahre keine strukturellen Defizite im Bundeshaushalt mehr vor, so dass das Konsolidierungsprogramm nicht mehr begründet ist.

Weitere Informationen: <http://www.parlament.ch/d/mm/2011/seiten/mm-fk-n-2011-04-08.aspx>

Kulturverhalten in der Schweiz – vertiefende Analyse der Erhebung 2008 – Kulturelle Beteiligung weit verbreitet, jedoch unterschiedlich ausgeprägt

In der Schweiz erreichen viele kulturelle Aktivitäten eine hohe Teilnahmequote. Sie werden jedoch

von den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich ausgeübt. Diese Unterschiede sind auf soziodemografische Faktoren zurückzuführen, insbesondere was die Häufigkeit der Ausübung betrifft. Bei den 75-jährigen und älteren Personen, den Personen mit eher tiefem Ausbildungsniveau sowie den Haushalten mit einem geringen Einkommen gibt es mehr Personen, die nicht an kulturellen Aktivitäten teilnehmen als bei anderen Bevölkerungsgruppen. Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierte vertiefende Analyse ergänzt und nuanciert die ersten Ergebnisse, wobei neue Aspekte untersucht werden.

Weitere Informationen : <http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=38554>

Humanforschungsgesetz: Ständeratskommission auf Bundesratslinie

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates hat das Humanforschungsgesetz beraten. Die Gesamtabstimmung wurde vertagt.

Weitere Informationen:

<http://www.parlament.ch/d/mm/2011/seiten/mm-wbk-s-2011-03-25.aspx>

Zukunftsperspektiven für Beteiligungsmöglichkeiten der Schweiz an internationalen Forschungsinfrastrukturen.

Der Bundesrat nimmt den Bericht Schweizer Roadmap für Forschungsinfrastrukturen (CH-Roadmap) des Staatssekretariats für Bildung und Forschung zur Kenntnis. Damit erhält der Bundesrat einen Ausblick auf die anstehenden Investitionen, die zur Entwicklung wichtiger Forschungsbereiche von gesamtschweizerischem Interesse sind. Das Eidgenössische Departement des Innern wird beauftragt, die Handlungsoptionen betreffend die Schweizer Beteiligung an internationalen Forschungsinfrastrukturen zu analysieren und Anträge im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in den Jahren 2013–2016 zu erarbeiten. Die CH-Roadmap soll alle vier Jahre aufdatiert und zusammen mit den BFI-Botschaften publiziert werden.

Weitere Informationen:

<http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/00015/index.html?lang=fr&msg-id=38343>

Schweizer COST-Forschungsprojekte: Evaluation zeigt positive Kosten-Nutzen-Bilanz

Für die Schweiz lohnt es sich aus forschungs- und wirtschaftspolitischen Gründen, eine eigene COST Kreditlinie zu führen. Zu diesem Schluss kommt eine vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung und der Eidgenössischen Finanzverwaltung im Jahr 2010 in Auftrag gegebene Wirkungsanalyse von COST in der Schweiz. COST (European CO-operation in the Field of Science and Technology) ist ein Rahmen für die europaweite Zusammenarbeit und die Koordination von nationalen Forschungsaktivitäten in allen Bereichen der Wissenschaft und Technologie. COST hat zum Ziel, die Bildung von neuen Netzwerken zwischen Forschenden zu unterstützen und junge Forschende schon früh in ihrer Karriere in diese internationalen Netzwerke einzubeziehen.

Weitere Informationen: http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news_de.html

Download Evaluation: <http://www.sbf.admin.ch/cost-evaluation.htm>

Zwei neue Nationale Forschungsprogramme zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen

Der Bundesrat hat den Schweizerischen Nationalfonds mit der Durchführung der zwei neuen Nationalen Forschungsprogramme (NFP) «Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden: Neue Herausforderungen» und «Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion» beauftragt. Die Forschungsdauer der Programme beträgt fünf Jahre, das Budget beläuft sich auf insgesamt 30 Mio. Franken.

Weitere Informationen:

<http://www.news.admin.ch/dokumentation/00002/00015/index.html?lang=de&msg-id=38341>

Keine Auskunftspflicht für Privathaushalte

Natürliche Personen in Privathaushalten sollen bei Umfragen des Bundesamtes für Statistik nicht mehr zur obligatorischen Beantwortung verpflichtet werden können. Nach der Vernehmlassung legt die Staatspolitische Kommission (SPK) ihren Gesetzesentwurf dem Nationalrat vor.

Weitere Informationen:

<http://www.parlament.ch/d/mm/2011/Seiten/mm-spk-n-2011-04-04.aspx>

Mehr Autonomie für die Fachhochschulen

Fachhochschulen sollen neben der Berufs- und der Fachmaturität sowie der gymnasialen Maturität auch Studierende mit einer gleichwertigen Vorbildung und ausreichender Arbeitserfahrung zur ersten Studienstufe zulassen und die Grundsätze für das Angebot von Studienprogrammen unabhängig vom Hochschulrat festlegen können.

Weitere Informationen:

<http://www.parlament.ch/d/mm/2011/Seiten/mm-wbk-n-2011-04-01.aspx>

Immer mehr Schweizerinnen und Schweizer distanzieren sich von der Religion

Die grosse Mehrheit der Schweizer Bevölkerung hat zur christlichen Religion und zur Spiritualität ein distanzierteres Verhältnis. Dennoch spricht sie den beiden Landeskirchen eine grosse Bedeutung für sozial Benachteiligte zu. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Nationalen Forschungsprogramms «Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft» (NFP 58).

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/Medien/Medienmitteilungen/Seiten/2011.aspx?NEWSID=1360&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

<http://www.nfp58.ch>

Vielfältige Impulse für die Wirtschaft

Grundlagenforschung kann vielfältige Impulse für die Wirtschaft auslösen. Dies zeigt die Zwischenevaluation von 28 Technologietransfer-Projekten aus den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS).

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/d/aktuell/snfinfo/nccr/seiten/default.aspx?NEWSID=1366&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

Schneller in den Arbeitsmarkt integrieren – aber wie?

Die so genannte Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) soll den Sozialstaat effizienter und kostengünstiger machen und die Unterstützungsberechtigten schneller in den Arbeitsmarkt eingliedern. Dieses Instrument weist freilich Mängel auf. In Betracht zu ziehen wäre eine einheitliche Anlaufstelle für alle Sicherungssysteme (Sozialhilfe, Arbeitslosenversicherung, IV). Zu diesem Schluss kommt eine vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Studie.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/Medien/Medienmitteilungen/Seiten/2011.aspx?NEWSID=1358&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

Appel pour renouveler l'enseignement de la finance

Le journal Le Temps du mercredi, 6 avril 2011 donne voix à une prise de position contre la dominance idéologique au profit des approches plurielles qui permettent la (re)mise en question des fondements des disciplines d'économie, de finance et de gestion. Les signataires de cet appel proposent plusieurs pistes pour promouvoir le pluralisme et combattre la pensée dominante qui paralyse le domaine de la finance malgré la preuve récente de ses limites.

Informations supplémentaires : <http://www.obsfin.ch/>, <http://responsiblename.ch/appel/>

Die Cinémathèque suisse legt den Grundstein für ihr neues Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz (VD)

In den neuen Gebäuden soll ab 2015 der Erhalt und die Erschliessung der sechstgrössten Filmsammlung der Welt unter besten Bedingungen gewährleistet werden. Wissenschaftler und Filmliebhaber erhalten Zugang zu einer leistungsfähigen Infrastruktur, und das audiovisuelle Erbe der Schweiz wird in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.

Weitere Informationen:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=38309>

International

Sciex-NMSch: 66 projects from young researchers selected

The third call of the Scientific Exchange Programme between Switzerland and the New Member States of the EU (Sciex-NMSch) confirms once again the increasing interest in the Programme. As a result of this call opened to the 6 partner countries Czech Republic, Estonia, Hungary, Latvia, Poland and Slovak Republic, 157 eligible proposals were evaluated on the basis of their scientific excellence. Latvia and the Slovak Republic were participating for the first time in the Programme. At the end of the evaluation procedure, 66 projects from young researchers were selected.

Further information: <http://www.sciex.ch/>

Veranstaltungen – Manifestations

Via Stora – Kulturwege und ihre Geschichte

Datum: Donnerstag, 28. April 2011, 18.00 h

Ort: Schweizerisches Alpines Museum, 1. Stock

Reisen wie ein Säumer, ankommen wie eine Pilgerin, essen wie eine Römerin und nächtigen wie ein Erzbischof: Der Referent nimmt uns mit auf historischen Wegen quer durch die Schweiz und lässt vergangene Epochen wieder lebendig werden. Dieses einzigartige Stück Schweizer Geschichte mit vielen interessanten Details zu den zwölf Routen mit ihren klingenden Namen von Via Cook bis Via Valtellina animiert uns vielleicht, den einen oder anderen Pfad selbst zu erwandern.

Weitere Informationen: http://www.alpinesmuseum.ch/index.php?article_id=416&clang=0

Forum Nachhaltige Entwicklung

Anmeldefrist: 1. Mai 2011

Datum: Mittwoch, 18. Mai 2011

Ort: Kongresszentrum Kursaal, Kornhausstrasse 3, Bern

Zahlreiche Gemeinden und Kantone engagieren sich für die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung und integrieren Umweltinteressen, gesellschaftliche Solidarität sowie wirtschaftliche Effizienz in ihre Aktivitäten, Projekte und Programme. Die Tagung setzt sich zum Ziel, die Bedürfnisse zu ermitteln und herauszufinden, welches die Chancen, aber auch die Schwierigkeiten auf politischer und administrativer Ebene bei der Umsetzung der nachhaltigen Quartierentwicklung sind.

Weitere Informationen: <http://www.are.admin.ch/forumne>

Dialog und Herausforderungen in Europa

36. Europatag der Universität Freiburg

Datum: 4. Mai 2011

Ort: Auditorium Joseph Deiss, Universität Freiburg

Das Thema Europa hat für die zweisprachige Universität Freiburg, die an der Schnittstelle zweier wichtiger europäischer Kulturräume liegt, traditionell einen hohen Stellenwert. Europäische Sprachen, Wirtschaft, Kultur und Geschichte spielen eine zentrale Rolle in Forschung und Lehre und seit über 30 Jahren wird jährlich der Europatag der Universität Freiburg durchgeführt. Am diesjährigen Europatag referiert u.a. Günter Verheugen, ehemaliger Vizepräsident der Europäischen Kommission, verantwortlich für Industrie und Unternehmen.

Weitere Informationen: <http://www.unifr.ch/zeus/de/newsdetail/?nid=6922>

Not «too big to fail»: Die Finanzkrise aus der Sicht der Kantonal- und Privatbanken

Forumsgespräch vom Forum für Universität und Gesellschaft, Universität Bern

Anmeldefrist: 12. Mai 2011

Datum: 18. Mai 2011, 17.00h

Ort: Kuppelraum, Hauptgebäude, Universität Bern

Der Nebel der Finanzkrise beginnt sich zu lichten und der Ruf nach Kontrolle wird laut. Braucht die Schweiz neue Banken? Banken, die nicht «too big to fail» sind? Vieles wurde zum Thema Grossbanken gesagt und geschrieben. Der Finanzplatz Schweiz wird aber auch stark durch die Kantonal- und die Privatbanken geprägt. Welche Lehren können für diese beiden Banktypen gezogen werden? Wie beurteilen sie Entstehung und Folgen der Finanzkrise?

Weitere Informationen: <http://www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm#1>

Forum du bilinguisme

Date: 4 Juin 2011

Lieu: Place Python, Fribourg

Samedi 4 juin, le Forum du bilinguisme sera présent sur la Place Python, au coeur de la ville de Fribourg pour une journée entière consacrée au bilinguisme et des débats publics sur ce thème. Le canton de Berne et la ville de Bienne seront les invités d'honneur de la journée.

Informations supplémentaires: <http://www.bilinguisme.ch/CMS/default.asp?ID=1996>

Interdisziplinäre Tagung: «Stabil mobil»

Datum: Donnerstag, 23. Juni 2011

Ort: Campus Science City der ETH Hönggerberg, Zürich

Computercrash bei den Bahnen, Super-Stau auf der Autobahn, Schneechaos auf dem Flughafen: Verkehrssysteme sind dem Zusammenbruch bisweilen nah. Doch in der Regel bleibt der Kollaps aus. Dabei wächst unsere Mobilität rasant und stellt uns vor Herausforderungen: technisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich. Der moderne Verkehr ist ein komplexes System. Er muss flexibel sein - und stabil. Denn Mobilität braucht Stabilität. Sonst kommt es zum Stillstand. Was zeichnet komplexe Systeme aus? Wie haben sie sich entwickelt? Was braucht es, um Störungen zu verhindern? Was bedeutet die Globalisierung für den Transport der Zukunft? Muss der öffentliche Verkehr flexibler werden, um stabil zu bleiben?

Weitere Informationen: <http://www.stabilmobil.ch/>

12. Zürcher Gerontologietag «Bilder des Alters – Altersrollen»

Datum: 1. September 2011

Ort: Universität Zürich

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und die SAGW organisieren zusammen die 12. Zürcher Gerontologietage. Referiert wird über Altersbilder in der Kultur und in den Medien, Ageismus und Altersdiskriminierung sowie die Gesellschaftliche, politische und rechtliche Stellung älterer und alter Menschen. Eine Podiumsdiskussion zum Thema «Länger arbeiten? Neue Altersrollen und «altersgerechte» Arbeitszeitmodelle» setzt den Schlusspunkt. Im Anschluss folgt die Verleihung des Vontobel-Preises.

Conference ScienceComm'11

Date: Friday, 30 September 2011 and Saturday, 10 October 2011

Place: Biel

The conference „Science-Comm'11" organized by the Swiss National Science Foundation, the Swiss Academies of Arts and Sciences and the association Science et Cité unites for the first time all Swiss players in the area of science communication beyond the language borders. The annual subject of *ScienceComm'11* is going to be „Science for children and adolescents“. The conference is addressed to communication managers, museums, teachers, educational politicians, scientists, science journalists and other interested people.

Further information:

http://www.science-et-cite.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=129%3Aforum-wissenschaftskommunikation&catid=13&Itemid=1&lang=fr

Colloque: Mesurer les performances de la recherche

Date: vendredi, 07 octobre 2011

Lieu: Université de Lausanne

Sous la conduite de la CRUS, le projet "Mesurer les performances de la recherche" a été lancé pour la période 2008-2011 avec pour objectif de doter les universités suisses d'instruments adéquats pour la mesure des performances de leur recherche. Ces instruments devraient être capables de remédier aux lacunes des instruments usuels, principalement basés sur la bibliométrie - en étant également applicables aux sciences humaines et sociales et en intégrant les différences linguistiques et culturelles par exemple.

Informations supplémentaires: <http://www.crus.ch/la-crus/coordonne-harmonise/projet-mesurer-les-performances-de-la-recherche/projet-2008-2011.html>

Publikationen – Publications

Bürgisser, Margret. Beruf und Familie vereinbaren – aber wie ? Vereinbarkeit von Beruf und Familie – auch für Männer

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausgewogene Lebensführung. Bücher zu diesem Thema richteten sich bis anhin vor allem an Frauen. Erstmals legt nun ein zweiteiliges Buch der Sozialforscherin Margret Bürgisser die Sicht der Männer dar. Es zeigt, welche Faktoren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen und wie diese mit geeigneten Massnahmen gefördert werden kann.

Die Buchvernissage findet am 12. Mai, 18.00 Uhr, im Käfigturm in Bern statt.

Weitere Informationen: <http://www.hep-verlag.ch/course/view.php?id=14411>

Gustav Siebenmann. Romania-Hispania-América. Fragmente einer Autobiografie.

Schelmenroman oder Abrechnung? Bericht über ein bewegtes Leben, Anekdotensammlung oder die Rechenschaft über ein Gelehrtenleben? Dieses Buch ist alles zugleich. Der gelernte

Literaturwissenschaftler weiss um die Tücken des "mythe personnel".
Bestellung: <http://www.lit-verlag.de/isbn/3-643-80077-0>

Ausschreibungen – Appels

TA-Swiss-Studie: «Nanomaterialien: Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit»

Eingabefrist: 23. Mai 2011

Jene Nanomaterialien, die Gesundheit und Umwelt beeinflussen könnten, stehen im Zentrum dieser Studie. Sie analysiert Produkte, die grosses wirtschaftliches Potenzial haben und fokussiert auf Themen wie Abbau, Abwasserbehandlung, Recycling, langfristige Auswirkungen, rechtliche und ethische Rahmenbedingungen.

Weitere Informationen: <http://www.ta-swiss.ch/projekte/projekt-ausschreibungen/>

ERA-Net RUS

Eingabefrist: 31. Mai 2011

Im Rahmen des ERA-Net RUS Programms wurde am 16. März 2011 ein Pilot Joint Call für Kooperationsprojekten veröffentlicht. Forschungsgesuche in den folgenden thematischen Gebieten können bis 31. Mai 2011 eingereicht werden: Innovative materials and cutting edge technological process; Environmental research and climatic change; Research on serious human health problems; Contemporary socio-economic studies. Die teilnehmenden Länder sind: Estland, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Norwegen, Polen, Russland, Spanien, Schweiz und die Türkei. Projektkonsortien müssen Partner aus mindestens drei verschiedenen Ländern umfassen, wobei mindestens ein Partner aus Russland kommen muss.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/Aktuell/SNFInfo/international/Seiten/default.aspx?NEWSID=1357&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

Agora – Forschung in die Öffentlichkeit tragen

Eingabefrist: 15. August 2011

Agora richtet sich an Forschende aus allen Disziplinen, die ein Gesuch stellen können für Projekte der Wissenschaftskommunikation mit der Öffentlichkeit. Diese Projekte können verschiedene Formen annehmen, wie Events, Debatten, Ausstellungen, Filme, Bücher oder künstlerische Werke. Einige Beispiele von Projekten finden Sie im untenstehenden Link.

Weitere Informationen :

<http://www.snf.ch/D/foerderung/wissenschaftskommunikation/Seiten/agora.aspx>